Vermischtes.

Friedrich der Große und seine Flöten. Eine Anekdote aus dem Jahre 1740 besagt, daß selbst ein König, wenn er als Virtuos auftritt, den Launen, mit welchen das reizbare Geschlecht der Künstler seit Apollos Zeiten behaftet gewesen, unterworfen bleibt. Bei seinen Kunstübungen auf der Flöte mit Quanz, dem berühmten Flötisten, kam es denn wohl vor, daß der König über eine schwierige Passage stolperte oder das Tempo verfehlte, daß ein Ton versagte: seinen Aerger über solche Fehler ließ der König wiederholt an einem Gegenstande aus, der offenbar daran sehr unschuldig war, an der Flöte selbst, indem er das Instrument, das er gerade spielte, so an die Wand schleuderte, daß es in Stücke zersprang. Quanz hatte die Flöten für den König zu liefern: eines Tages, als er abermals die Stücke eines von diesem zertrümmerten Instruments aufzuheben gehabt hatte, erklärte er, daß er bei solchen Zerstörungen ferner nicht bestehen könne: er überreichte dem Könige zugleich ein Verzeichnis, aus welchem sich ergab, daß derselbe in wenigen Wochen zwölf Flöten zertrümmert hatte. Friedrich II. erwiderte, Quanz habe ganz recht, er wolle ihm die zerbrochenen Flöten vergüten und künftig für jede, welche er zerbrechen sollte, hundert Taler zahlen. Seit dieser Zusage war es dem König zwar noch einmal passiert, daß er den Arm gehoben, um die Flöte an die Wand zu schleudern, allein dabei war es geblieben, obgleich Quanz, jetzt sicher gestellt, ihn mit den Worten, er solle ihn doch nicht um seine hundert Taler bringen, aufmunterte, er möge nur seinem Aerger den Lauf lassen.

C. T.

Spaß und Ernst. Samuel Foote, der englische Komiker und Lustspieldichter, konnte niemals eine witzige Bemerkung zurückhalten und wenn sein Leben davon abgehangen hätte. Eines Nachts, als er eine Schenke zu London in der Oxforderstraße verließ und in eine dunkle Nebengasse einbog, näherte sich ihm ein anständig gekleideter Herr, grüßte höflich und erkundigte sich nach dem nächsten Wege nach Tyburn (damals der Ort, wo die verurteilten Verbrecher gehangen wurden). „Sir," sagte Foote scherzend, „am sichersten werden Sie nach Tyburn kommen, wenn Sie den ersten besten Menschen ausplündern und dabei von einem Konstabler erwischt werden." — „Ich danke Ihnen recht sehr für diesen trefflichen Rat," versetzte der Fremde artig. Gleichzeitig zog er eine Pistole aus der Tasche und setzte dieselbe dem Spötter auf die Brust, indem er mit heiserer Stimme flüsterte: „Nun schnell heraus mit der Börse, Herr, oder ich blase Ihnen das Lebenslicht aus, um noch schneller nach Tyburn zu kommen!" — Wohl oder übel mußte Foote sich fügen; denn er war unbewaffnet, und es zeigte sich keine Hilfe in der Nähe. Mürrisch reichte er die Börse hin, der Räuber dankte verbindlichst und verschwand mit der Beute im nächtlichen Dunkel.

Bilderrätsel.

Gesetze der Alten. Bei den Persern konnte man einander wegen des Lasters des Undanks vor Gericht belangen, und der Verurteilte wurde sehr hart gestraft. Ein Gesetz war auch bei diesem Volke, daß, wenn einer auf Leben und Tod angeklagt ward, sein ganzes voriges Leben in Betrachtung gezogen wurde. Erst wenn dieses verwerflich gefunden war, konnte ein Todesurteil gesprochen werden. Solon erklärte einen Sohn von aller Verpflichtung gegen seinen Vater frei, wenn dieser ihn nicht einen ordentlichen Beruf hatte lernen lassen. Wer dreimal nacheinander des Müßiggangs überführt worden, war nach seinen Gesetzen ehrlos. Wer sein väterliches Vermögen verschwendet hatte, verlor Sitz und Stimme in der Gemeinde.

Sinnsprüche.

Ein guter Einfall ist, der,
wenn du ihn vernommen
Erregt dein Staunen, daß er
Dir nicht selbst gekommen.

•

Der Geizige rafft Geld und
Gut zwecklos zusammen;
der Verschwender bringt
es zwecklos durch.

•

Wer will haben Ruh',
Der höre, seh' und schweig'
dazu.

Den kann sein Leid verzehren,
Der insgeheim sich nagt;
Dem wird's den Rücken
kehren,
Der es von Herzen sagt.

•

Farbe nur sei die Freude,
Der Ernst die Zeichnung des
Lebens,
Beide vollenden das Bild
einer bezaubernden
Kunst.

Humor.

Zu einem Schneider, der Rauchgut hieß, kam ein Student und verlangte Kredit für einen neuen Anzug. „Haben Sie Papiere bei sich, um sich darüber auszuweisen, daß Sie wirklich Student sind?" — „Nein, mein Herr!" — „Wenn Sie Student sind, müssen Sie Verse machen können . . ." — „Das kann ich . . ." — „Machen Sie einen Vers auf meinen Namen, damit ich mich von der Wahrheit Ihrer Angaben überzeuge."

„Ihr Name, Herr Rauchgut,
Wär' ohne R. auch gut!"

Der Schneider war entzückt und maß dem Studenten einen neuen Anzug an.

Onkel und Neffe. Ein Onkel besucht seinen Neffen auf der Universität. Nachdem sie einige der Sehenswürdigkeiten besichtigt haben, meint der Neffe: — Wollen wir nicht einen Frühschoppen trinken, lieber Onkel? — Ja, hast Du denn schon Durst? — O, ich denke, es ist am besten, man läßt es gar nicht so weit kommen.

Auf der Treibjagd. Jäger: „Herr Förster, was hat denn Ihr Hund? Warum bellt er denn in einem fort? — Förster: „Schaun's, das ist ein kluges Tierl . . . er will halt nicht für einen Hasen gehalten werden!"

Boshaft. A.: Sag' mal, lieber Freund, ist Deine Frau neugierig: — B.: „Die? — Die ist überhaupt blos aus Neugierde auf die Welt gekommen!"

Nicht verführerisch. „Jetzt hab' ich Euch schon dreimal gerufen, daß Ihr 'raufkommen sollt'; ich hätt' gute Lust und gäb' jedem von Euch eine tüchtige Ohrfeig'!" — „Und wenn du uns drei gebest — wir geh'n doch nicht 'nauf!"

Amtsstil. Derjenige, der den Täter, der den Pfahl, der an der Brücke, die am Wege, der nach Berlin führt, liegt, steht, umgeworfen hat, anzeigt, erhält eine Belohnung.

Rätsel-Ecke.

Worträtsel.

Von Hellmuth Boelzig.

Eine Zier für den Tisch
Ist es als Fisch;
Auch ist's zum Geschlecht,
Ein beliebtes Gebäck,
Doch um dies zu haben,
Versetz 'nen Buchstaben.

Arithmogriph.

1 2 3 4 5	Mägdlein ohnegleichen;
1 3 2 5	des Mannes Zeichen;
1 2 4 5	wichtig für Fisch und Tier;
5 3 4 1	schlimm deinem Ohr und dir;
5 3 4	liegt auf Wiese und Feld;
2 3 5	oft über Nacht sich einstellt;
1 3 4	strebt oft gewaltig empor;
5 2 3 1	bringt dich zu Pferde rasch vor;
2 3 4 1	gewaltsam, unrechtes Gut;
3 2 5	Tiergattung, verwandtes Blut.

Wortspielrätsel.

Du stehst sie ewig an der Türe stehn,
Und beutegierig oft ins Wasser gehn.

Auflösungen: des Sonntagsrätsels: Aerzten, Arzneien; des Bilderrätsels: Brenn, Baert, Brief, Kran, Kar, Stel, Stau, Kreb, Mond, Art; des Sonntagsrätsels: Angel; des Bilderrätsels: Für Hund ist eine Sprenge 5 r Gefährdet.

Nachdruck aus dem Inhalt d. Bl. verboten.

Verantwortlicher Redakteur R. Jüring. Druck und Verlag von Jüring & Fahrenholz G. m. b. H. Berlin SO. 16.

SLUB
Wir führen Wissen.
Heimatmuseum
der Stadt Wilsdruff
WILSDRUFF